

Oberhausen ist eine moderne Großstadt mit 210.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Metropole Ruhr. Die Stadt zeichnet sich durch eine breit gefächerte Wirtschaftsstruktur und vielfältige kulturelle Angebote aus. In der Vergangenheit von einer großen Industrietradition geprägt, hat die Stadt erfolgreich den Strukturwandel eingeleitet. Der Umgang mit kultureller Vielfalt, die Kommunikation und Interaktion zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Lebensweisen gehören hier zum Alltag. Die Stadtverwaltung Oberhausen pflegt eine Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Chancengleichheit geprägt ist. Wir erwarten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung somit auch soziale und interkulturelle Kompetenzen.

Die Stadt Oberhausen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Bereich Schule

eine Schulpsychologin / einen Schulpsychologen (m/w/d)

für die Schulpsychologische Beratungsstelle

Das befristete Arbeitsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD); die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 13 TVöD. Es handelt sich um eine Vollzeitstelle mit wöchentlich 39 Stunden im Rahmen einer zunächst bis 30. September 2023 befristeten Elternzeitvertretung mit der Option auf anschließende Weiterbeschäftigung möglicherweise in Teilzeit. Grundsätzlich kann die ausgeschriebene Stelle auch von Teilzeitkräften verwaltet werden. Insofern sollten sich an Teilzeit interessierte Beschäftigte ebenfalls um diese Stelle bewerben.

Die Aufgaben der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen erfolgen auf der rechtlichen Grundlage des Erlasses vom 08.01.2007 (BASS 21-01 Nr. 15). Schulpsychologie unterstützt die Schulen, Lehrkräfte und in den Schulen tätige pädagogische Fachkräfte bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags sowie die Schüler/-innen und deren Eltern bei Schulproblemen und Erziehungsfragen mit den Erkenntnissen und Methoden der Psychologie. Sie richtet sich mit ihren Angeboten im Grundsatz an alle Schulen und Schulformen einschließlich der Ersatzschulen.

Die Aufgaben umfassen insbesondere:

- Unterstützung von Schulen bei der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von systemisch angelegten Förderkonzepten
- Beratungsangebote für Schulen zur Vorbeugung, Vermeidung und Bewältigung von Lernschwierigkeiten, Lern- und Verhaltensstörungen sowie zu besonderen Begabungen
- Intervenierende Beratung und Krisenintervention bei Störungen des allgemeinen Schullebens
- Unterstützung von Schulen bei der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation niedrigschwellig angelegter Beratungsangebote für Schüler/-innen sowie deren Eltern
- Psychologische Diagnostik, Beratung und Prävention bei einzelnen Schüler/-innen allgemein und zur Vorbeugung und Vermeidung von Lernschwierigkeiten und auffälligen Verhaltensweisen
- Schullaufbahnberatung auch im Hinblick auf individuelle Förderung, Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsvorsorge der Schüler/-innen
- Beratung und Unterstützung von Lehrkräften und in der Schule tätigen pädagogischen Fachkräften bei der Lösung von psychosozialen Problemstellungen
- Mitwirkung bei der Fortbildung und Supervision von Lehrkräften und Schulleitungen
- Zusammenarbeit mit anderen Beratungsdiensten zur Beratung und Förderung von Schüler/-innen

Bewerbungsvoraussetzungen sind:

- Ein an einer Universität abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom oder Master) im Fach Psychologie oder ein mit einem Mastergrad abgeschlossenes, in einem Akkreditierungsverfahren als ein für den höheren Dienst geeignet eingestuftes Studium an einer Fachhochschule im Fach Psychologie
- Führerschein der Klasse B bzw. Klasse 3 und die Bereitschaft den privateigenen PKW für dienstliche Zwecke einzusetzen

Erwünscht sind:

- Sehr gute Kenntnisse in den Bereichen Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie, Sozialpsychologie und/ oder Klinische Psychologie
- Kenntnisse in entwicklungspsychologischer und klinischer Diagnostik
- Erfahrungen in psychologischer Beratung
- Begonnene oder abgeschlossene wissenschaftlich anerkannte therapeutische/beraterische Zusatzqualifikation
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse für die eigene Arbeit
- Erfahrungen in der Lehrerfortbildung
- Fähigkeit zur Kooperation mit Schulen und anderen Berufsgruppen
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Krisenprävention und –intervention
- Hohe Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit
- Innovationsfreude

In den Berufsgruppen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden diese bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Daher sind Bewerbungen von Frauen ausdrücklich erwünscht.

Geeignete Bewerbungen von schwerbehinderten Personen sind ebenfalls erwünscht.

Auch Interessentinnen und Interessenten mit Zuwanderungsgeschichte werden ermutigt sich zu bewerben.

Die Bewerbung kann um Hinweise auf eventuelle ehrenamtliche Tätigkeiten und ein mögliches familiäres Engagement ergänzt werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen **unter Angabe der Kennziffer „E2022-97“** sind bis zum **31.01.2023** zu richten an:

**Stadt Oberhausen
Fachbereich 4-1-20/Personalwirtschaft
Schwartzstraße 72
46045 Oberhausen**

oder vorzugsweise per Mail an: personalwirtschaft@oberhausen.de

Es wird darum gebeten, keine Bewerbungsmappen oder Klarsichtfolien bei Einreichung der Bewerbungsunterlagen zu verwenden. Aus Gründen der Ersparnis von Portogebühren werden diese nicht zurückgesandt (Bewerbungsunterlagen mit loser Büroklammer sind ausreichend). Ich bitte zudem um Verständnis, dass ebenfalls aus diesem Grund auf die Fertigung von Bewerbungseingangsbestätigungen verzichtet wird. **Im Falle Ihrer**

Bewerbung sind bitte hinreichend aktuelle Arbeitszeugnisse bzw. dienstliche Leistungsbeurteilungen einzureichen, die nicht älter als sechs Monate sein sollten.